Bildungsdirektion Kanton Zürich
Fachstelle für Schulbeurteilung

Kurzfassung
Evaluationsbericht Juni 2015

Schule Freiestrasse Uster

Die externe Evaluation

→ bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit.

→ liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis.

→ dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide.

→ erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

→ gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen die Kurzfassung des Evaluationsberichts für die Sekundarschule Freiestrasse, Uster vorzulegen.

Die Evaluation beruht auf der Analyse von Dokumenten der Schule und einer schriftlichen Befragung aller Eltern, der Schülerinnen und Schüler und der Lehrpersonen. Sie umfasste zudem einen dreitägigen Schulbesuch vom 13.-15. April 2015 mit Unterrichtsbeobachtungen sowie Interviews mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrpersonen, weiteren Mitarbeitenden sowie mit der Schulleitung und der Schulpflege.
Als Beurteilungskriterien dienen neun Qualitätsansprüche, welche durch mehrere Indikatoren näher definiert sind. Sie sind aus dem Handbuch Schulqualität des Kantons Zürich abgeleitet.
Der Einbezug mehrerer Datenquellen und verschiedener Personengruppen garantiert ein breit abgestütztes Bild der Schule. Die Abstimmung der Ergebnisse im Team der Evaluationsfachleute sichert eine ausgewogene Beurteilung der Schule. Nähere Informationen zu den Qualitätskriterien und der Methodik der Schulbeurteilung finden sich auf www.fsb.zh.ch.

Die Kurzfassung wurde von der Fachstelle für Schulbeurteilung auf Wunsch der Schule erstellt. Sie dient vor allem der raschen Information der Elternschaft und der interessierten Öffentlichkeit in der Schulgemeinde. Sie beschränkt sich auf die wichtigsten Aussagen des Berichts, enthält im Text aber keine weiteren Belege. Im Anhang befindet sich die Auswertung der schriftlichen Befragung der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern. Sie enthält auch Vergleiche mit den Schulen des Kantons Zürich und zeigt Tendenzen seit der letzten Evaluation auf.

Die Schulleitung und die Schulbehörde verfügen über die integrale Fassung des Evaluationsberichts. Interessierte Personen können den ganzen Bericht auf Verlangen einsehen.

In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen zur Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der Schule beitragen, wünscht die Fachstelle der Schule viel Erfolg!

Zürich, Juni 2015

Kurzportrait der Schule Freiestrasse

Das Schulhaus Freiestrasse liegt zentral in der Nähe des Bahnhofs Uster, mitten in einem Wohnquartier. Die gepflegte Anlage besteht aus einem über 100-jährigen Hauptgebäude, einem Neubau mit zusätzlichen Klassenzimmern aus dem Jahre 1999 sowie einer neuen Turnhalle, die 2011 erbaut wurde. Das Pausengelände ist mit Sitzgelegenheiten ausgestaltet und ein Platz hinter dem Schulhaus bietet die Möglichkeit für Fussball oder andere Ballspiele. Die Schulanlage wird vom Hauswart und seinem Team unterhalten, für die Ordnung auf dem Pausenplatz tragen die Jugendlichen Mitverantwortung mit den sogenannten *Littering-Teams.*

Rund 200 Schülerinnen und Schüler werden von 14 Lehrpersonen sowie 8 Fach- und Förderlehrpersonen unterrichtet. Aktuell führt die Schule insgesamt 11 Klassen der Abteilung A, Abteilung B und kombiniert A/B, B/C. Zwei Fachpersonen der Schulsozialarbeit, welche für die gesamte Sekundarschule Uster arbeiten, unterstützen einzelne Jugendliche oder Lehrpersonen im Schulalltag und führen bei Bedarf Interventionen/Projekte in Klassen durch. Die Fachpersonen von spur+, einem Angebot für alle Sekundarstufen der Stadt Uster, unterstützen flexibel und unbürokratisch in akuten schulischen Krisensituationen. Die Schule Freiestrasse bietet den Schülerinnen und Schülern zusätzliche Angebote, wie beispielsweise das jährliche Skilager, den Lehrer-/Schülersport oder die Aufgabenhilfe.

Mit dem Schulleitungswechsel vor fast 5 Jahren wurde die Schule im personellen, pädagogischen und administrativen Bereich neu organisiert und eine gezielte gemeinsame pädagogische Ausrichtung eingeleitet. In der Elternmitwirkung gab es 2011 eine Veränderung. Der Elternrat wurde durch eine neue Form, dem Elterncafé, ersetzt. Ein Angebot, das den informellen Austausch zwischen Schule und Eltern ermöglicht und zu anregenden, konstruktiven Gesprächen führt.

Qualitätsprofil

Wertschätzende Gemeinschaft

Die Jugendlichen fühlen sich an der Schule Freiestrasse wohl. Der respektvolle und freundliche Umgang aller Beteiligten sowie gemeinsame Anlässe fördern ein friedliches Miteinander. Die Lehrpersonen setzen die Regeln der Situation angepasst durch.

→ Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich an der Schule wohl. Die meisten Eltern und alle Lehrpersonen sind mit dem Schulklima sehr zufrieden. Erwähnt wird insbesondere, dass sich die Schulgemeinschaft durch einen freundlichen und respektvollen Umgang zwischen allen Beteiligten auszeichnet. Bei grösseren Konflikten greifen die Lehrpersonen kompetent und unterstützend ein. Die Fachpersonen für Schulsozialarbeit tragen mit ihrem Beratungsangebot und der Unterstützung einzelner Projekte gut zum positiven Schulklima bei.

→ Mit verschiedenen Anlässen fördert das Schulteam die Schulgemeinschaft. Der gemeinsame Sporttag, Weihnachtsaktivitäten, Freaky Days, der Willkommenstag für die ersten Sekundarklassen und Aktivitäten des Schülerparlaments tragen zu einer positiven Schulatmosphäre bei. Das Team des Hausdienstes unterstützt die Anlässe mit hilfreichen Dienstleistungen.

→ Den Schülerinnen und Schülern wird gezielt Mitverantwortung für die Schulgemeinschaft übertragen (Planung und Umsetzung von Aktivitäten, Führen des Pausenkiosks, Littering-Teams). Die Partizipation der Schülerinnen und Schüler ist unter anderem gesamtschulisch mit dem Schülerparlament eingerichtet und etabliert.

→ Mit der Hausordnung verfügt die Schule über eine klare Regelung, die den Schülerinnen und Schülern gut bekannt ist. Rund zwei Drittel der Jugendlichen stufen diese als sinnvoll ein und sind mit der einheitlichen Durchsetzung der Regeln durch die Lehrpersonen zufrieden oder sehr zufrieden.

→ Die Schule führt aus der Sicht der Jugendlichen zu wenige Anlässe durch, welche dazu dienen, sich gegenseitig zu begegnen und kennenzulernen.

→ Das Schülerparlament ist an der Schule zwar institutionalisiert, einige Schülerinnen und Schüler erleben ihre Mitwirkungsmöglichkeiten jedoch als wenig befriedigend. Mitunter sind diese der Meinung, dass verschiedentlich Vorschläge aus dem Schülerparlament nicht realisiert werden.

Klare Unterrichtsstruktur

Die Lehrpersonen strukturieren den Unterricht gut nachvollziehbar, gestalten ihn oft abwechslungsreich und bieten den Jugendlichen einen zuverlässigen Orientierungsrahmen.

→ Die Lehrpersonen strukturieren den Unterricht klar und gut nachvollziehbar. Die Lernschritte werden sinnvoll und lernwirksam aufeinander abgestimmt. Die Lehrpersonen erteilen klar formulierte mündliche oder schriftliche Arbeitsaufträge. Die Unterrichtszeit kann mehrheitlich intensiv für das Lernen genutzt werden.

→ Die Lehrpersonen informieren die Schülerinnen und Schüler transparent über die Lerninhalte und bieten ihnen dadurch einen zuverlässigen Orientierungsrahmen. Sie geben einen Überblick über den geplanten Ablauf oder die einzelnen Lernschritte. Einige Lehrpersonen formulieren explizit Lektionsziele und reflektieren am Ende inwieweit die Zielerreichung erfolgt ist.

→ Die Lehrpersonen setzen die Lehr- und Lernformen meist passend abgestimmt auf die Lerninhalte und -ziele ein und rhythmisieren den Unterricht angemessen. Übungseinheiten finden oft in Einzelarbeit, zuweilen auch in Partner- oder Gruppenarbeit statt. Auch werden Planarbeit, Postenlauf, Experimente, Werkstattunterricht und kooperative Lernformen eingesetzt.

→ Vielen Lehrpersonen gelingt es gut, den Unterricht anregend und abwechslungsreich zu gestalten. Mit einer sinnvollen Rhythmisierung, dem Einsatz von unterschiedlichen Lehr- und Lernmethoden, kurzen spielerischen Sequenzen oder der Verbindung von Lerninhalten mit der Lebenswelt der Jugendlichen wird die Motivation und die Aufmerksamkeitsspanne bei den Schülerinnen und Schülern mehrheitlich aufrecht erhalten.

→ Dem selbstgesteuerten Lernen wird in den Klassen unterschiedlich ausgeprägt Beachtung geschenkt. Die eingesetzten Lehr- und Lernformen variieren primär zwischen lehrerzentriertem Unterricht und schriftlicher Einzelarbeit der Lernenden. Freiräume für eine aktive Auseinandersetzung mit dem Lerninhalt sind kaum vorhanden.

Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen unterstützen die Lernprozesse sorgfältig und begleiten die Jugendlichen aufmerksam. Die Binnendifferenzierung im Regelklassenunterricht wird unterschiedlich ausgeprägt wahrgenommen.

→ Die Lehrpersonen unterstützen und begleiten die Lernprozesse der Jugendlichen aufmerksam. Eine klare Unterrichtsorganisation und entsprechende Lernarrangements ermöglichen den Lehrpersonen Zeitfenster für individuelle Unterstützung, insbesondere in der Berufswahl und im Projektunterricht.

→ Die meisten Lehrpersonen gestalten regelmässig Unterrichtssequenzen, die ein Arbeiten im eigenen Tempo ermöglichen. Arbeitsaufträge und Lernformen lassen zuweilen auch persönliche Lernwege zu. Verschiedene Lehrpersonen bieten Arbeitspläne mit mindestens zwei Niveaus an bzw. Aufträge, die als Basis für alle dienen und mit erweiterten Aufgabenstellungen ergänzt werden. Einige Lehrpersonen arbeiten mit Kompetenzrastern.

→ Verschiedene Unterstützungsangebote ergänzen die Förderung der Lernenden. Diese sind im Sonderpädagogischen Konzept der Sekundarstufe Uster detailliert beschrieben. Nebst den sonderpädagogischen Massnahmen wie beispielsweise Integrierte Förderung, Deutsch als Zweitsprache oder Begabtenförderung, bietet die Schule eine Hausaufgabenhilfe und Mittelschulvorbereitungskurse an.

→ Im Regelklassenunterricht wird der Binnendifferenzierung trotz verschiedenen guten Praxisbeispielen unterschiedlich ausgeprägt Beachtung geschenkt. Nur rund ein Drittel der Schülerinnen und Schüler und gut die Hälfte der Eltern sind der Meinung, dass die Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern, je nach ihrem Können, oft unterschiedliche Aufgabenstellungen geben.

Lernförderliches Klassenklima

Mit einer wertschätzenden, respektvollen und klaren Haltung gelingt es den Lehrpersonen gut, eine konstruktive Lernatmosphäre zu schaffen. Fragen des Zusammenlebens werden regelmässig thematisiert.

→ Die Lehrpersonen begegnen den Schülerinnen und Schülern wertschätzend und ermutigend. Sie agieren ruhig, interessieren sich für die Anliegen der Jugendlichen, gehen differenziert auf Beiträge ein und zeigen sich zuweilen humorvoll. Rückmeldungen werden konstruktiv und motivierend formuliert. Den meisten Lehrpersonen gelingt es gut, eine vertrauensvolle Basis mit den Lernenden aufzubauen.

→ Mit einer klaren Haltung sorgen die Lehrpersonen für ein respektvolles Miteinander in den Klassen. Fast alle Jugendlichen fühlen sich wohl in ihrer Klasse. Vielen Lehrpersonen ist es ein grosses Anliegen, mit speziellen Anlässen oder Klassenaktivitäten ein positives Klassenklima zu fördern. Unterschiedliche Beispiele von mit der Klasse getroffenen Vereinbarungen, Leitbilder oder Regeln weisen darauf hin, welche Werte für das Zusammenleben in den jeweiligen Klassen bedeutsam sind.

→ Den Lehrpersonen gelingt es gut, für ein lernförderliches, ruhiges Arbeitsklima zu sorgen. Viele Schülerinnen und Schüler arbeiteten mehrheitlich engagiert und konzentriert mit. Die Lehrpersonen zeigen während dem Unterricht eine hohe Präsenz, haben einen guten Überblick über das Geschehen und agieren bei Unruhe oder kleineren Störungen adäquat.

→ Fragen des Zusammenlebens oder Konflikte werden in den Klassen regelmässig thematisiert. Die Lehrpersonen nutzen dazu beispielsweise das Gefäss des Klassenrates, welcher das Bindeglied zum Schülerparlament darstellt. Die Durchführung des Klassenrates bezüglich Regelmässigkeit wird jedoch unterschiedlich gehandhabt. Bei Bedarf werden die Fachpersonen für Schulsozialarbeit beigezogen, die gezielt Interventionen vornehmen und die Jugendlichen bedarfsgerecht begleiten.

Vergleichbare Beurteilung

Das Schulteam gewährleistet eine nachvollziehbare sowie faire Beurteilung. Die Vergleichbarkeit von Beurteilungen findet erst ansatzweise statt.

→ Die meisten Jugendlichen und deren Eltern verstehen gut oder sehr gut, wie die Zeugnisnoten zustande kommen – u.a. werden Lernkontrollen und die Auszüge der Einträge von den Eltern mittels Unterschrift zur Kenntnis genommen, und es finden Standortgespräche zum Stellwerktest sowie Zeugnisgespräche statt. Die Beurteilungen werden als fair empfunden.

→ Die Lehrpersonen tauschen sich in den Pädagogischen Teams bzw. Jahrgangsteams partiell zur Beurteilung von fachlichen Kompetenzen und Leistungen aus. Insgesamt zeigt sich eine breite individuelle Praxis bei der Beurteilung: Festlegung von Kriterien und/oder Beurteilungsmassstäbe, kriteriengestützte Rückmeldung, Prüfungen in zwei Anforderungsstufen oder Anpassung des Notenschlüssels, Beurteilungsraster für die Beurteilung der Projektarbeiten in den Abschlussklassen.

→ Für die Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten hat das Schulteam gewisse Absprachen getroffen. Alle an einer Klasse tätigen Lehrpersonen nutzen das LehrerOffice konsequent, um positive wie negative Einträge zu erfassen und sind dadurch kontinuierlich in die Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens mit einbezogen. Die Vergabe der Einträge wird von verschiedenen Anspruchsgruppen jedoch als uneinheitlich wahrgenommen.

→ Die Lehrpersonen fördern bei den Schülerinnen und Schülern die Kompetenzen zur Selbsteinschätzung. Die Beispiele reichen von einer persönlichen Einschätzung der Note auf einer Prüfung oder auf Grund von Fragen, Anhaltspunkten und Merkmalen bis zu ausgeklügelten Rastern zu fachlichen und überfachlichen Kompetenzen. Ebenfalls werden die Lernenden verschiedentlich aufgefordert, ihren Mitschülerinnen und Mitschülern zu einer schriftlichen Arbeit, zu Projektideen oder einer mündlichen Präsentation ein qualifiziertes Feedback zu geben.

→ Die Schule überprüft die Vergleichbarkeit von Beurteilungen nur ansatzweise. Eine Eichung der individuellen Bewertungsmassstäbe findet kaum statt.

Wirkungsvolle Führung

Die Schulführung erfolgt im personellen, pädagogischen und administrativen Bereich ausgezeichnet. Wichtige Schritte zu einer gemeinsamen pädagogischen Ausrichtung sind eingeleitet und werden zielgerichtet weiter verfolgt.

→ Die Personalführung erfolgt wertschätzend, unterstützend und wirkungsvoll. Jährlich führt die Schulleitung eine Erhebung über die Mitarbeiterzufriedenheit durch. Diese wird im Team besprochen und entsprechende Massnahmen ergriffen. Für die Mitarbeitergespräche (MAG) bestehen zweckmässige Unterlagen. Jeweils zwei der „10 Merkmale guten Unterrichts“ (H. Meyer) dienen zudem als Beobachtungsschwerpunkte. Die Lehrpersonen nehmen die MAGs als zielorientiert wahr. Die Einführung von neuen Mitarbeitenden ist geregelt und gelingt gut.

→ Die Schule hat - ausgehend vom Schulprogramm - klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich definiert. Inhaltlich orientieren sich die Weiterbildungsveranstaltungen an diesen, wie beispielsweise die gemeinsame Methodensammlung, die 10 Merkmale guten Unterrichts und die Kompetenzorientierung. Die Steuerung der Schulentwicklung und der Pädagogischen Teams erfolgt über die Schulleitungskonferenz.

→ Die Schule ist sehr gut organisiert und ermöglicht damit eine effiziente Aufgabenerfüllung. Das Schulführungshandbuch gibt eine klare Übersicht über Aufgaben und Kompetenzen an der Schule. Effizient geleitete Konferenzen, aktuelle Mitteilungen sowie die Rollende Liste mit organisatorischen Informationen über Anlässe und Aktivitäten fördern die transparente Kommunikation und Information. Fast alle Lehrpersonen sind der Meinung, dass sie sämtliche wichtigen Informationen an dieser Schule erhalten und alle sind der Ansicht, dass sie rechtzeitig informiert werden. Insgesamt zeigt sich sowohl bei den Lehrpersonen als auch den Eltern eine grössere Zufriedenheit mit der Führung der Schule als vor fünf Jahren.

Gezielte Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Schulteam arbeitet kontinuierlich an der Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität. Ergebnisse von internen Evaluationen fliessen gezielt in die Planung ein.

→ Das Schulteam setzt im aktuellen Schulprogramm 2014-2018 überschaubare und konkrete Entwicklungsschwerpunkte. Dabei orientiert es sich an den Ergebnissen der internen Standortbestimmung, an den Legislaturzielen der Schulpflege sowie am Datenmaterial der schriftlichen Befragung aller Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern der dritten Klassen. Die Steuerung, Vernetzung und Zielverfolgung erfolgt in der Schulleitungskonferenz und danach mittels konkreten Aufträgen in den Pädagogischen Teams in einem zirkulären Prozess.

→ Das Schulteam überprüft die Schul- und Unterrichtsqualität regelmässig. In den internen schriftlichen Befragungen wird explizit nach der Schul- und Unterrichtsqualität gefragt. Die Daten werden gemeinsam ausgewertet, Schwachpunkte eruiert und gezielt für die weitere Schul- und Unterrichtsentwicklung genutzt. Für die kollegiale Hospitation werden Beobachtungsschwerpunkte festgelegt, gemeinsam reflektiert und im Pädagogischen Team ausgewertet.

Verbindliche Kooperation

Die Schule hat zweckmässige interne Kommunikations- und Kooperationsgefässe institutionalisiert. Die Arbeitsatmosphäre im Schulteam ist geprägt von gegenseitiger Wertschätzung und Hilfsbereitschaft, was die Arbeitszufriedenheit erheblich steigert.

→ Die interne Zusammenarbeit an der Schule ist durch verschiedene Kommunikations- und Kooperationsgefässe sinnvoll strukturiert. Für den reibungslosen Schulbetrieb sorgt die Zusammenarbeit in der Schulleitungskonferenz, in der Schulhauskonferenz und in den drei Pädagogischen Teams. Nebst dem regelmässigen Austausch erleichtert die Datenerfassung LehrerOffice die schülerbezogene Zusammenarbeit. Die meisten Lehrpersonen zeigen sich zufrieden mit der Art der Zusammenarbeit und wie diese geregelt ist. Die verbindliche Zusammenarbeit im Schulalltag und in der Schulentwicklung bewerten fast alle Lehrpersonen als gut bis sehr gut erfüllt. Hingegen beurteilen sie jene im Bereich Unterrichtsentwicklung kritischer.

→ Die Arbeitsatmosphäre im Schulteam ist geprägt von gegenseitiger Wertschätzung und Hilfsbereitschaft, was die Arbeitszufriedenheit erheblich steigert. Fast alle Lehrpersonen arbeiten sehr gerne an dieser Schule, fühlen sich von den Kolleginnen und Kollegen verstanden und ernst genommen und erhalten für ihre Arbeit Anerkennung.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern gut über wichtige schulische Belange. Die Eltern fühlen sich mit ihren Anliegen ernst genommen und sind zufrieden mit der Art, wie die Schule sie teilnehmen lässt.

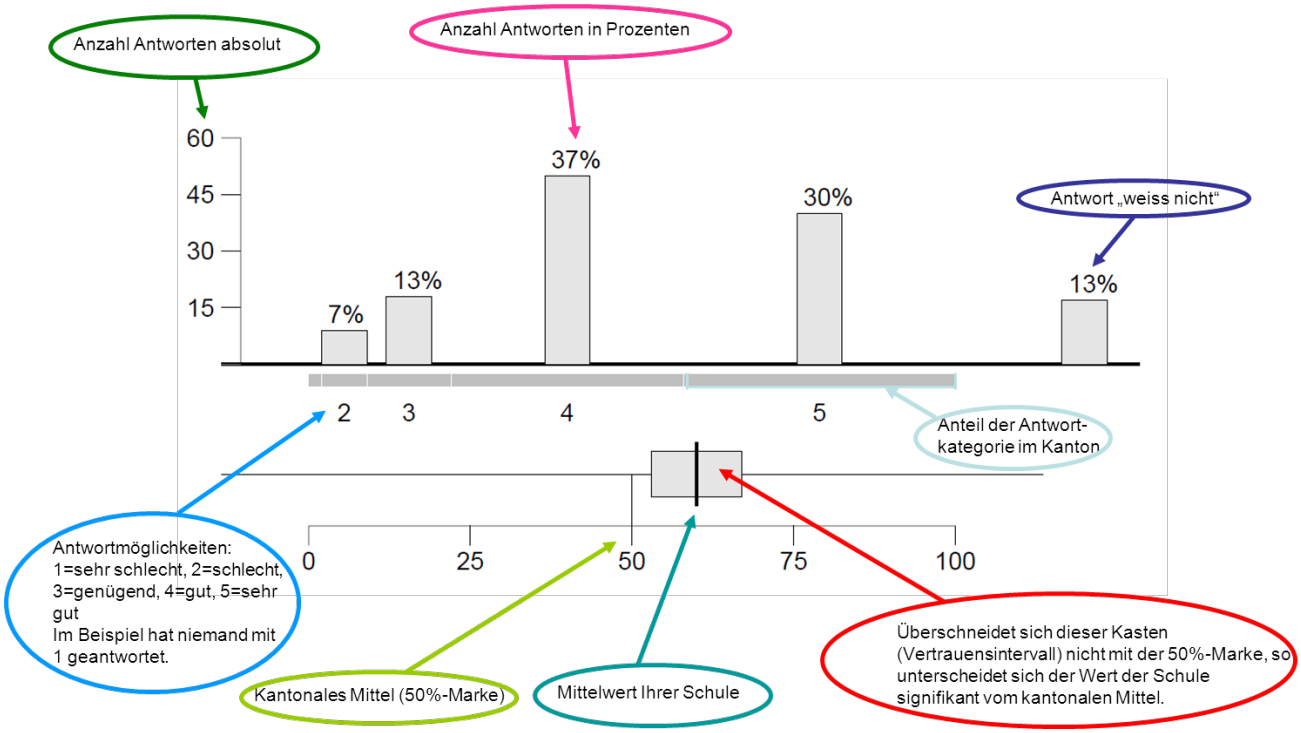
→ Die Schule informiert die Eltern gut über wichtige schulische Belange mittels Elternbriefen. Wichtige Informationen sind zudem auf der Website der Schule einsehbar. Die Eltern sind zufrieden mit der Art und Weise wie sie über schulische Belange in Kenntnis gesetzt werden.

→ Die Eltern erachten die Kontaktmöglichkeiten und die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen als gut. Ein grosser Teil der Eltern fühlt sich von der Schule mit ihren Anliegen ernst genommen. Die meisten Eltern sind der Ansicht, genügend Möglichkeiten zu haben, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen und können sich mit Anliegen und Fragen jederzeit an die Klassenlehrperson wenden. Zudem sind Sie mit den Informationen, die sie zu ihrem Kind und dem Unterricht in der Klasse erhalten zufrieden.

→ Die Eltern sind zufrieden mit der Art, wie die Schule sie teilnehmen lässt. Auf Klassenebene werden Eltern beispielsweise zum Thema Berufseinstieg eingeladen und stellen ihre Tätigkeit den Jugendlichen vor. Auf Schulebene erfolgt die Elternmitwirkung vorwiegend über das Elterncafé, das den Elternrat vor vier Jahren ersetzte. Ziel dieses Angebots ist ein gegenseitiger Austausch zu aktuellen Themen.

Auswertung Fragebogen

Lesebeispiel



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

n.s.	Abweichung ist nicht signifikant
+	Abweichung ist signifikant positiv
-	Abweichung ist signifikant negativ
k.A.	keine Angaben
→	Einschätzung weicht nicht signifikant ab von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
↗	Einschätzung signifikant höher als bei der letzten Evaluation dieser Schule*
↘	Einschätzung signifikant tiefer als bei der letzten Evaluation dieser Schule*

*Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

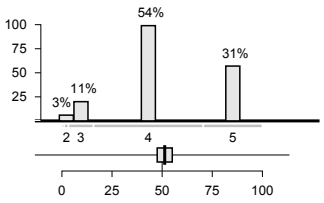
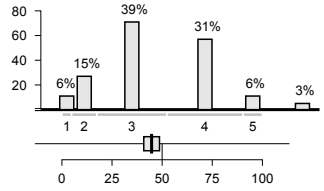
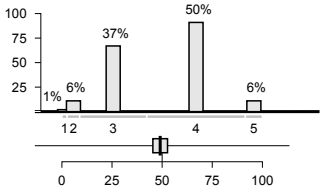
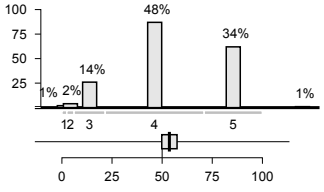
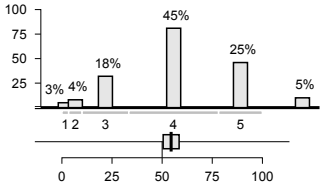
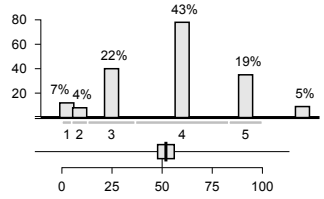
Für weitere Informationen zur Methodik siehe http://www.fsb.zh.ch/ → Schulbeurteilung → Informationen zum Herunterladen

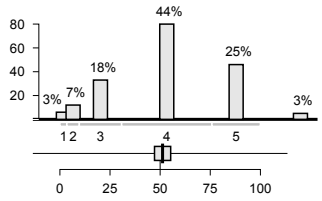
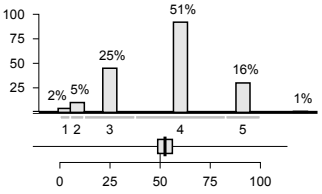
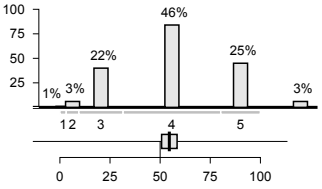
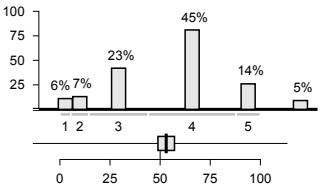
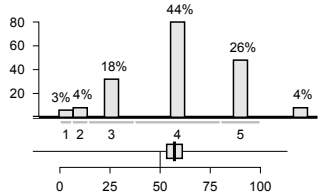
Auswertung

Uster Freiestrasse, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 183**

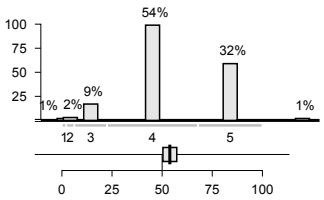
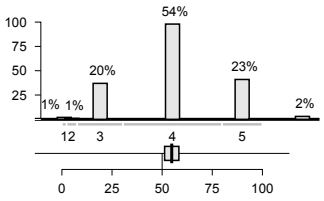
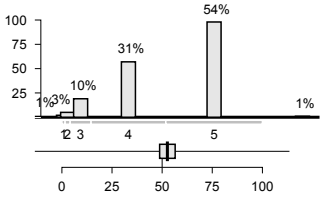
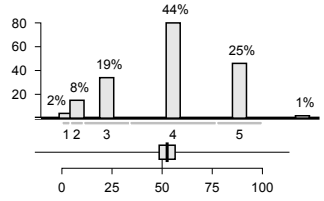
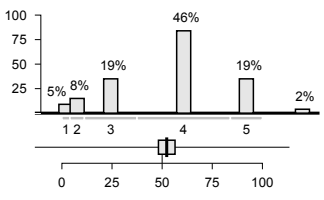
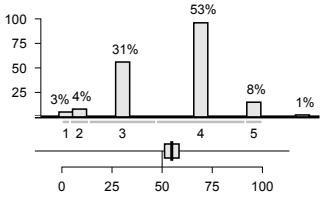
Lebenswelt Schule

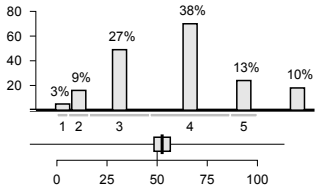
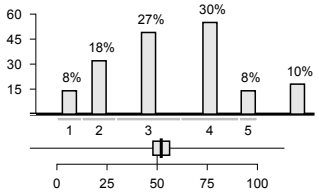
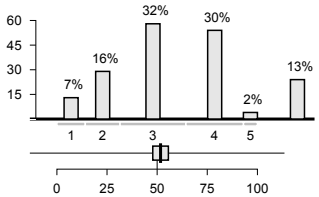
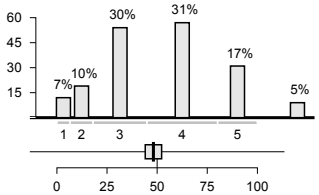
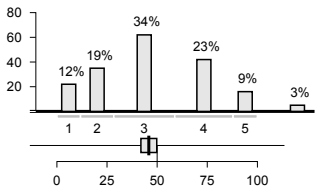
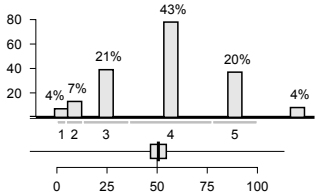
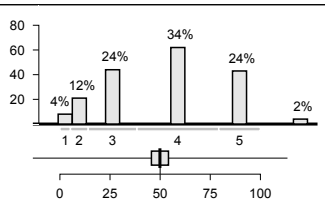
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.		1	86%	4.19	n.s.	↘	4.41
SCH S 6	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.		1	37%	3.27	–	↗	3.86
SCH S 7	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.		1	56%	3.57	n.s.	↘	3.92
SCH S 9	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.		1	82%	4.19	n.s.	→	4.37
SCH S 10	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.		1	70%	3.96	+	↗	4.17
SCH S 11	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.		1	62%	3.77	n.s.	→	4.05

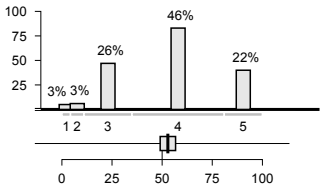
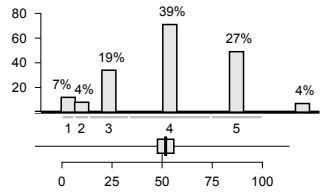
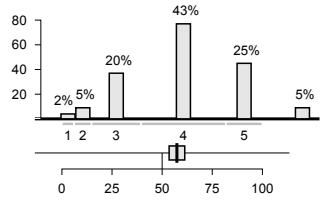
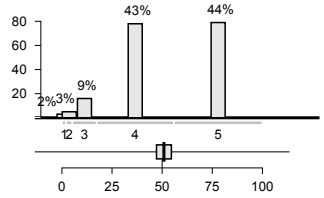
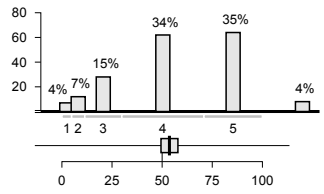
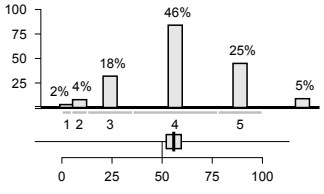
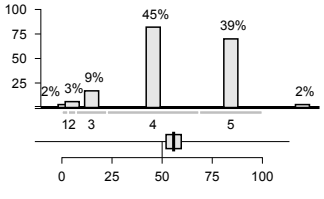
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		1	69%	3.94	n.s.	↗	4.24
SCH S 13	Die Schulregeln sind sinnvoll.		1	67%	3.78	n.s.	↗	4.06
SCH S 14	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		1	71%	3.96	+	↘	4.16
SCH S 15	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		1	59%	3.65	n.s.	→	3.87
SCH S 16	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.		1	70%	3.95	+	→	4.16

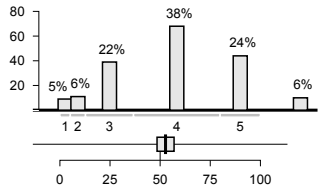
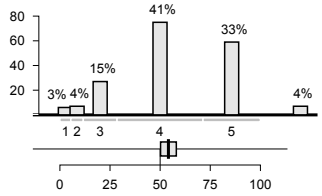
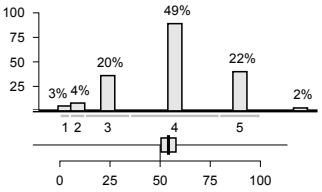
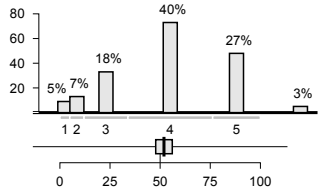
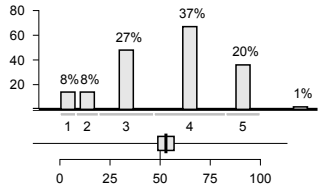
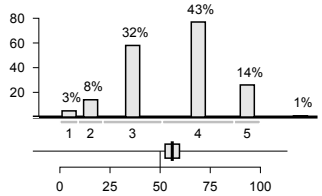
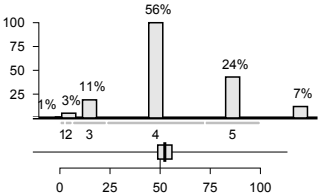
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten

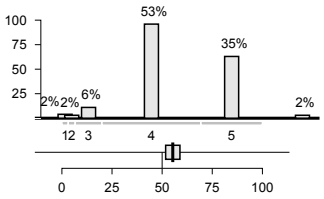
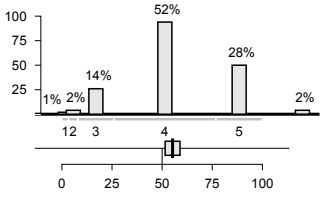
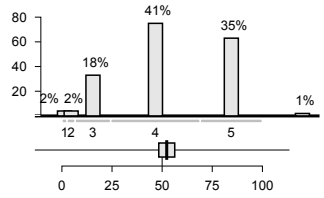
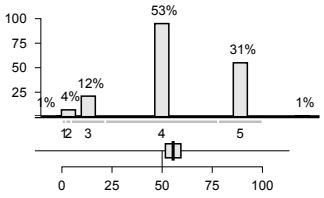
Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		1	87%	4.22	+	↗	4.41
SCH S 21	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		1	76%	3.99	+	↗	4.21
SCH S 22	Wenn ich etwas nicht verstehe, kann ich meine Klassenlehrperson bitten, es mir zu erklären.		1	85%	4.45	n.s.	→	4.66
SCH S 23	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.		2	70%	3.91	n.s.	↗	4.16
SCH S 24	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.		1	65%	3.77	n.s.	↗	4.02
SCH S 25	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule verstehen es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.		1	61%	3.63	+	↗	3.78

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 30	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		1	52%	3.60	n.s.	↗	3.90
SCH S 31	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		1	38%	3.21	n.s.	↗	3.81
SCH S 32	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule geben den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		1	32%	3.12	n.s.	↗	3.69
SCH S 36	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		1	48%	3.54	n.s.	→	4.03
SCH S 37	Nach einer Prüfung / Lernkontrolle erklärt mir meine Klassenlehrperson, was ich das nächste Mal besser machen kann.		1	32%	3.08	–	k.A.	3.69
SCH S 38	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		1	63%	3.81	n.s.	→	4.16
SCH S 39	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.		1	58%	3.73	n.s.	→	4.10

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 50	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		2	68%	3.85	n.s.	↗	4.08
SCH S 51	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		2	66%	3.93	n.s.	→	4.29
SCH S 52	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule machen keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		2	67%	3.90	+	↗	4.22
SCH S 53	Ich fühle mich wohl in der Klasse.		2	87%	4.35	n.s.	↘	4.53
SCH S 54	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		2	70%	4.09	n.s.	→	4.26
SCH S 55	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		2	71%	3.98	+	→	4.21
SCH S 56	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.		2	84%	4.26	+	↗	4.36

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 58	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		2	62%	3.83	n.s.	→	4.07
SCH S 59	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.		2	74%	4.12	+	→	4.26
SCH S 60	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn eine unserer übrigen Lehrpersonen eine andere Meinung hat.		2	71%	3.90	+	↗	4.15
SCH S 61	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		2	67%	3.90	n.s.	↗	4.22
SCH S 77	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.		2	57%	3.62	n.s.	→	3.89
SCH S 78	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewerten.		2	57%	3.60	+	↗	3.79
SCH S 79	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		3	79%	4.12	n.s.	→	4.28

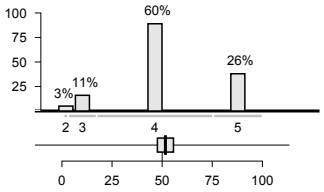
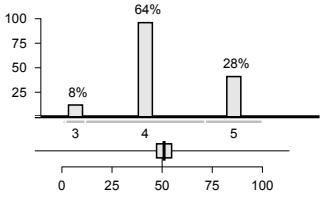
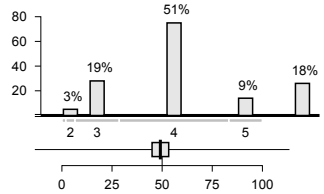
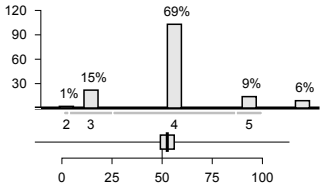
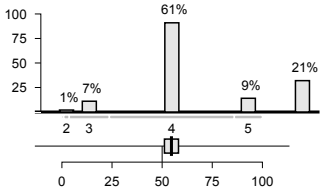
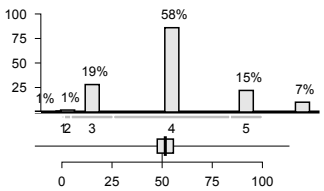
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 81	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.		3	88%	4.27	+	↗	4.39
SCH S 82	Ich werde von meinen übrigen Lehrpersonen fair beurteilt.		3	80%	4.10	+	↗	4.29
SCH S 83	Ich weiss, was ich in einer Prüfung / Lernkontrolle können muss.		2	76%	4.15	n.s.	→	4.39
SCH S 84	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		3	83%	4.14	+	→	4.28

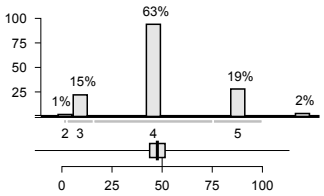
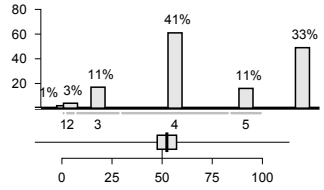
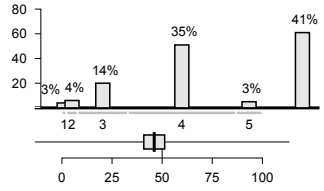
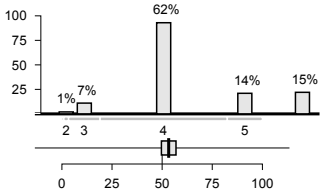
Auswertung

Uster Freiestrasse, Eltern

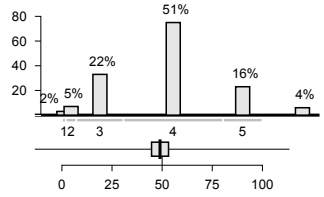
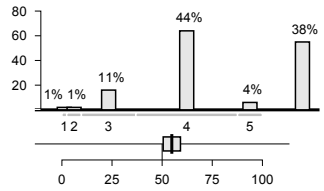
Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 151**

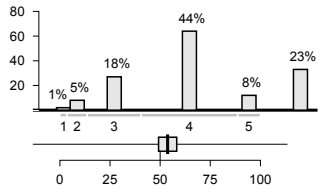
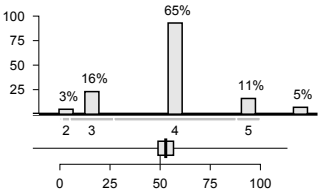
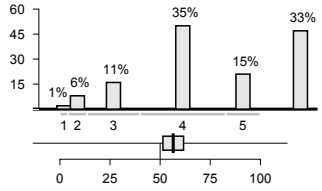
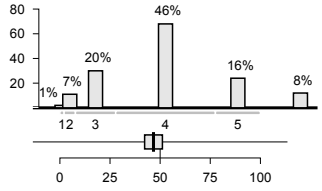
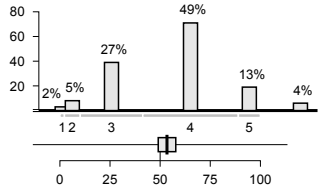
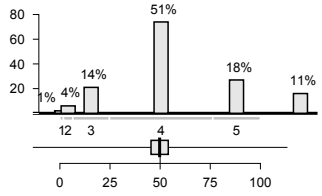
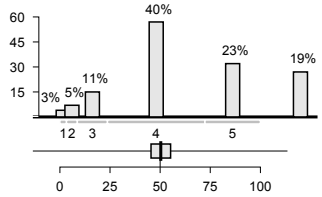
Lebenswelt Schule

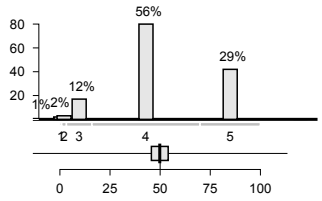
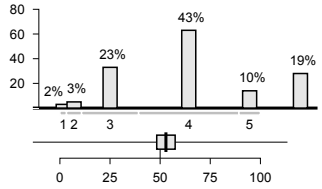
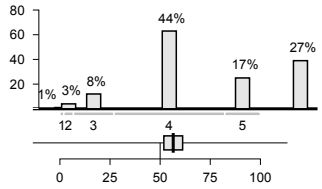
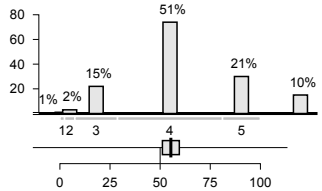
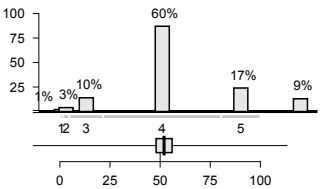
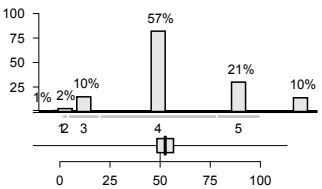
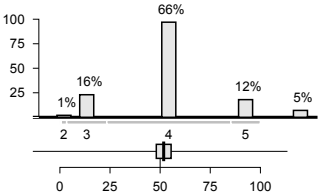
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.		3	86%	4.13	n.s.	→	4.36
ELT S 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.		2	92%	4.21	n.s.	→	4.46
ELT S 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten unter der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.		3	60%	3.82	n.s.	→	4.17
ELT S 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.		1	78%	3.91	n.s.	→	4.09
ELT S 5	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		1	70%	4.00	+	↗	4.16
ELT S 8	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.		2	72%	3.92	n.s.	→	4.21

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 13	Die Schulregeln sind sinnvoll.		2	82%	4.05	n.s.	→	4.33
ELT S 14	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		2	52%	3.89	n.s.	→	4.15
ELT S 15	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		4	38%	3.65	n.s.	↘	4.03
ELT S 17	Die Schule achtet darauf, dass gemeinsame Regeln (z.B. zu Disziplin, Ordnung) eingehalten werden.		2	77%	4.06	n.s.	→	4.27

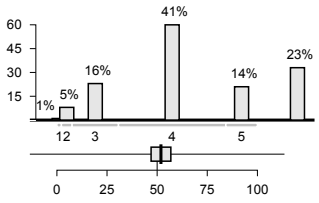
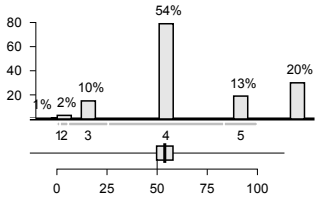
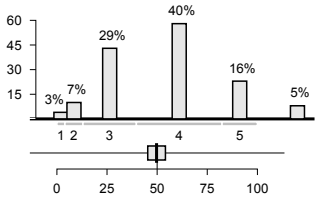
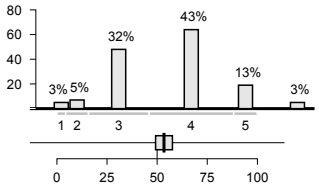
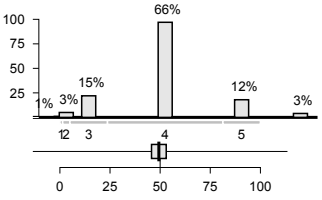
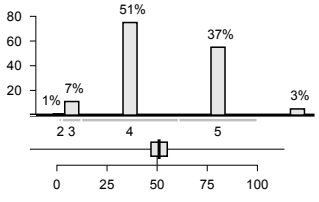
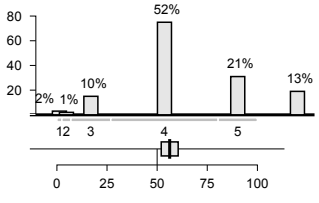
Lehren und Lernen

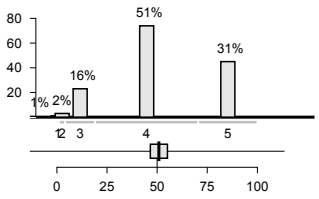
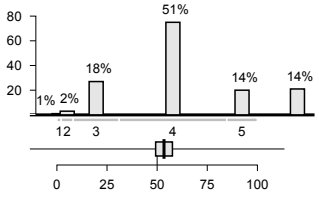
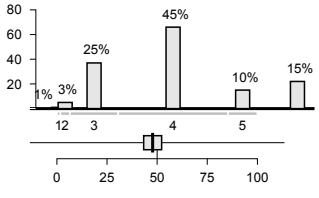
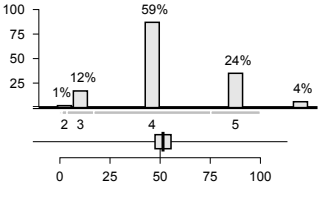
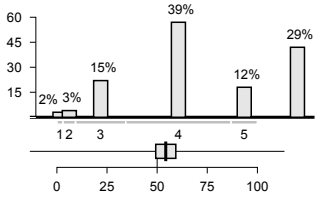
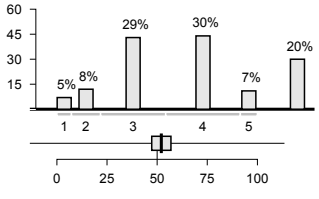
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 24	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.		4	67%	3.82	n.s.	↗	4.17
ELT S 30	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		6	48%	3.81	+	↗	4.06

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 31	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		5	52%	3.71	n.s.	↗	3.97
ELT S 34	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		7	76%	3.89	n.s.	→	4.04
ELT S 36	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		7	49%	3.86	+	↗	4.07
ELT S 38	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		4	63%	3.83	n.s.	→	4.26
ELT S 40	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		5	62%	3.70	n.s.	↗	3.93
ELT S 50	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		5	69%	3.98	n.s.	→	4.27
ELT S 51	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		9	63%	4.06	n.s.	→	4.37

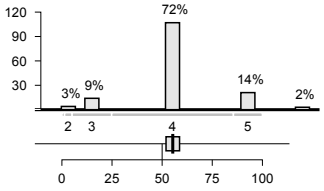
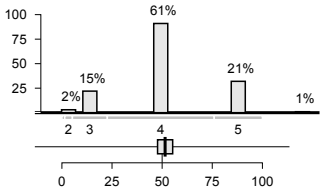
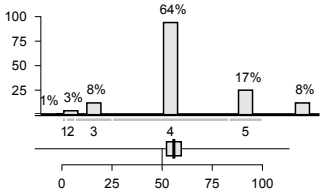
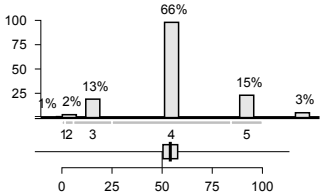
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 53	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.		7	85%	4.16	n.s.	→	4.38
ELT S 57	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		5	53%	3.71	n.s.	→	3.95
ELT S 58	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		7	61%	4.05	+	↗	4.16
ELT S 70	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		6	72%	4.01	+	↗	4.15
ELT S 80	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		7	77%	4.02	n.s.	→	4.21
ELT S 81	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.		6	77%	4.09	n.s.	→	4.27
ELT S 84	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		4	78%	3.94	n.s.	→	4.17

Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 101	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		5	55%	3.85	n.s.	→	4.17
ELT S 110	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.		4	67%	3.98	n.s.	↗	4.25
ELT S 140	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		5	55%	3.67	n.s.	→	4.07
ELT S 141	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Ziele ihres Unterrichts.		3	56%	3.62	n.s.	↗	3.90
ELT S 142	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		4	78%	3.92	n.s.	→	4.24
ELT S 143	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		4	88%	4.33	n.s.	→	4.57
ELT S 144	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.		6	73%	4.07	+	↗	4.27

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 145	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		5	82%	4.15	n.s.	↗	4.40
ELT S 146	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		4	65%	3.88	n.s.	↗	4.10
ELT S 147	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.		5	55%	3.74	n.s.	→	4.08
ELT S 148	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		4	83%	4.13	n.s.	→	4.39
ELT S 149	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.		5	51%	3.84	n.s.	↗	4.09
ELT S 150	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.		4	37%	3.40	n.s.	↗	3.75

Zufriedenheit

Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden weiss nicht	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich. . .		2	86%	4.00	+	↗	4.23
ELT S 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich. . .		2	83%	4.06	n.s.	↗	4.29
ELT S 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich. . .		3	80%	4.04	+	↗	4.34
ELT S 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich. . .		2	81%	3.98	+	↗	4.21

Bildungsdirektion des Kantons Zürich
Fachstelle für Schulbeurteilung

Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. +41 (0)43 259 79 00